

Hinweise der Redaktion

Die ersten sechs Aufsätze dieses Heftes sind Problemen der Jugendrechtsreform und des Jugendgerichtes, der Forderung nach einem *neuen* Jugendhilfegesetz sowie verschiedenen Aspekten der Resozialisierung gewidmet.

Dr. *Christa Hasenclever*, Jahrgang 1906, ist Sozialarbeiterin und Volkswirtin; sie ist als Hauptreferentin für Jugendwohlfahrt und soziale Ausbildungsarbeit in der Bundesgeschäftsstelle der Arbeiterwohlfahrt tätig. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Problemen der Jugendhilfe und der Ausbildungsarbeit.

Prof. Dr. *Berthold Simonsohn*, Jahrgang 1912, ist Ordinarius für Sozialpädagogik und Jugendrecht und Direktor des Erziehungswissenschaftlichen Seminars der Universität Frankfurt; er ist Mitglied der Jugendrechtskommission der Arbeiterwohlfahrt. Simonsohns neueste Buchveröffentlichungen werden in diesem Heft in dem Aufsatz von *Anne-Marie Fabian* gewürdigt.

Dr. jur. *Heinz Schneider*, Jahrgang 1918, war zunächst als staatlich anerkannter Sozialarbeiter in der Jugendhilfe tätig; seit 1965 lehrt er als Dozent an der Höheren Fachschule für Sozialarbeit im Marie-Juchacz-Haus in Düsseldorf-Eller. Er ist Mitglied des Fachausschusses Jugendwohlfahrt und der Kommission Jugendrechtsreform der Arbeiterwohlfahrt.

Erich Schumann, Jahrgang 1930, studierte Jura und Betriebswirtschaft an den Universitäten Erlangen, Bonn und Paris; seit 1960 ist er Rechtsanwalt in Bonn und zugleich Justitiar der Arbeiterwohlfahrt. Zahlreiche Veröffentlichungen über Jugend- und Familienrecht.

Hety Schmitt-Maass, unseren Lesern bereits durch wertvolle Beiträge in früheren Jahrgängen bekannt, ist seit 1963 Pressereferentin im Hessischen Kultusministerium; nebenamtlich wirkt sie, nunmehr in der 4. Wahlperiode, als Stadtverordnete in "Wiesbaden.

Helmut Pinther, Jahrgang 1921, war von 1955 bis 1958 als Rechtssekretär in Krefeld, dann beim Landesarbeitsgericht Düsseldorf tätig. Seit 1959 ist er Leiter der Abteilung Arbeitsrecht und Sozialpolitik beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes und Bundesarbeitsrichter. Zahlreiche Veröffentlichungen im arbeitsrechtlichen Bereich.

Unsere Mitarbeiterin Dr. *Helga Grebing* hat ihre Habilitationsschrift über „Die konservative Kritik an der Demokratie in der Bundesrepublik seit 1945“ abgeschlossen.

*

Irmgard Enderle, seit dem ersten Jahrgang (1950) eine vielseitige Mitarbeiterin dieser Zeitschrift, feierte am 28. April 1970 ihren 75. Geburtstag; wir hoffen, noch viele Jahre ihre stets von Sachkenntnis und unbestechlichem kritischen Urteil zeugenden Buchrezensionen veröffentlichen zu können.

Die Redaktion der Gewerkschaftlichen Monatshefte beklagt den Tod dreier Mitarbeiter, aus deren Feder wir im Laufe der Jahre manchen wertvollen Beitrag veröffentlichen durften: Prof. Dr. *Franz Deus*, bis 1968 Leiter der DGB-Bundesschule Hattingen, im Alter von 69 Jahren — *Adolf Leweke*, der nach 1945 die Abteilung Beamte im DGB aufbaute, im Alter von 78 Jahren — *Matthias Kemmerling*, Mitbegründer der Deutschen Postgewerkschaft, im Alter von 85 Jahren.